

Fettzünsler

Aglossa pinguinalis



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die Hinterflügel des Fettzünsler (*Aglossa pinguinalis*) sind grau gefärbt und breiter als die Vorderflügel. Der Vorderflügel ist braungrau, mit gelblichen und dunkleren Zeichnungen. Vor und hinter der Flügelmitte verläuft je eine zickzackförmige, dunkel eingefasste und oft sehr undeutliche Querbinde. Die Flügellänge liegt zwischen 14 und 16 mm. Das Ei ist rundlich-eierförmig und stumpf- bis gelblich-weiss gefärbt. Die Raupe ist grau mit einem braunen Kopf.

Lebensweise und Nahrung:

Der Fettzünsler fliegt in Europa von Mai bis August. Die Raupen sind ab Juli knapp ein Jahr zu beobachten und ernähren sich von trockenen Samen und getrocknetem Pflanzenmaterial. Man nimmt an, dass die Raupen auch tote Tiere, Butter und andere Fette (daher der Name) fressen.

Biologie und Verhalten:

Der Fettzünsler ist ein dämmerungs- und nachtaktives Insekt und versteckt sich bei Tag in dunklen Ecken. Wird er tagsüber von seinem Versteck vertrieben, sucht er sich ein neues.

Schaden:

Der Fettzünsler ist ein Vorratsschädling. Die Raupen können Samen anbohren oder fressen und eingelagerte Getreide und Lebensmittel befallen.

Vorbeugung/Prävention:

Da sich die Larven von Fettzünslern oft in pflanzlichen Nahrungsmitteln entwickeln, sollten potentielle Nahrungsquellen nicht für längere Zeit offen herumstehen, damit die weiblichen Falter keine Gelegenheit zur Eiablage finden. Sämtliche gefährdeten Nahrungsmittel sollten in dicht schliessenden Behältern aufbewahrt werden (z.B. Einmach-, Büllachgläser). Die Vorräte sollten auf Befehl kontrolliert und nach Möglichkeit kühl (unter 10 °C) gelagert werden, da es dann zu keiner Entwicklung der Tiere kommt. Befallene Nahrungsmittel müssen entsorgt werden.